

## Uppsala!

**Minigolf** Club-Europa-Meisterschaft. Hardenberg Pötter verpassen die Krönung einer starken Saison

**Thorsten Miloszewski**

**Neviges/Vergiate.** Deutscher Meister und Einzel-Weltmeister. Die Erfolge der Minigolfer vom Schloss Hardenberg können sich auch in der dieser Saison sehen lassen. Doch die letzte Titelmission der Pötter scheiterte. Statt des erneuten Triumphes (nach 2009) bei den europäischen Clubmeisterschaft gab es diesmal nur Platz zwei.

Bereits im Juli hatten sich die Velberter im kleinen, verträumten Vergiate (Italien) am Lago Maggiore eingefunden, um bestens vorbereitet in die

Titelkämpfe der europäischen Landesmeister zu gehen. Schon damals erkannten die Pötter, dass es sich um sehr anspruchsvolle Bahnen handelte. So reisten sie auch zur direkten Turniervorbereitung eine Woche vor Beginn der Wettkämpfe an, um die Erkenntnisse aus dem Monat Juli zu vertiefen.

Gut vorbereitet wurden dann die Titelkämpfe eröffnet. Direkt in der ersten Runde musste das Team um Weltmeister Walter Erlbruch einen herben Rückschlag hinnehmen, denn der größte Konkurrent und Titelverteidiger aus

dem schwedischen Uppsala legte einen Raketenstart hin. Die Hardenberger mussten direkt in der ersten Runde einen Sechs-Schlag-Rückstand verkraften. Auch in der zweiten und letzten Runde des ersten



Walter Erlbruch machte Rang zwei nachdenklich. Foto: Uwe Vogler

Tages konnte das Team nicht in der gewünschten Form glänzen und ging mit einem Rückstand von neun Schlägen in den zweiten Tag.

„Wer das Team kennt, weiß auch um die kämpferischen Fähigkeiten und die Tatsache, dass sie nie aufstecken“, sagte Pötter Harald Erlbruch. Doch auch am zweiten Turniertag wollte es dem deutschen Meister nicht gelingen, die schwedische Konkurrenz unter Druck zu setzen. Genau das Gegenteil trat ein und so sah sich das Team sogar mit einem Rückstand von 13 Schlägen konfrontiert.

Jetzt sollte der dritte und letzte Tag alles richten. Tatsächlich gelang es dem Team aus Hardenberg eine konstantere und bessere Leistung aufs Parkett zu legen. Mühselig und langsam kämpfte sich die Mannschaft heran und lag während der letzten Runde nur noch zwei Schläge hinter dem Team aus Uppsala. Komplett konnte das Ruder aber nicht mehr herumgerissen werden und so mussten sich die erfolgsverwöhnten Hardenberg Pötter am Ende mit einem Rückstand von sechs Schlägen und dem ungewohnten Platz zwei abfinden.